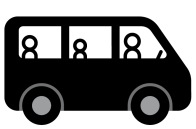
Erasmus+ - Reise nach Belgien



Was für eine Woche! Vom 30. März bis 5. April 2025 war unsere Klasse 8/9b auf Klassenfahrt. Wir waren unterwegs in Deutschland, Belgien und den Niederlanden – und haben viele neue Eindrücke gesammelt. Jeden Abend haben wir uns zusammengesetzt und überlegt: Was war heute schön? Was war neu? Was war vielleicht auch schwierig? So haben wir die Tage nicht nur erlebt, sondern auch gemeinsam reflektiert. Es war eine besondere Zeit, in der wir viel erlebt, viel gelacht und tolle Erfahrungen gemacht haben.

Am Sonntagmorgen trafen wir uns gut gelaunt an der Schule. Mit gemieteten Autos machten wir uns auf den Weg Richtung Aachen. Die Fahrt war spannend – wir machten Pausen an Raststätten, stärkten uns und tauschten uns aus. Unterwegs standen wir auch im Stau, aber das war nicht schlimm: Wir nutzten die Zeit zum Quatschen und Musikhören. Am Nachmittag kamen wir in der Jugendherberge Aachen an. Dort haben wir unsere Zimmer bezogen, das Gelände erkundet und uns eingerichtet. Nach dem Abendessen gab es einen lustigen Spieleabend – der perfekte Start in die Woche.

Den Vormittag verbrachten wir gemütlich in der Jugendherberge. Wir konnten spielen, entspannen und draußen aktiv sein. Am Mittag fuhren wir mit den Autos nach Maastricht in den Niederlanden. Ein Teil der Klasse machte eine Bootsfahrt auf dem Fluss, der andere Teil erkundete zu Fuß die schöne Innenstadt. Am Ende gab es für alle ein wohlverdientes Eis. Besonders interessant war, dass wir bei der Fahrt mehrere Ländergrenzen überquerten. Wir merkten, dass sich Schilder, Sprache, Häuser und Straßen in den Niederlanden von Deutschland unterscheiden – das war für viele von uns neu und spannend. Abends sprachen wir gemeinsam über unsere Erlebnisse und planten den nächsten Tag.

Am Dienstag fuhren wir nach Eupen in Belgien. Dort besuchten wir das ZFP und lernten die belgische Klasse kennen. Wir wurden freundlich empfangen und verstanden uns schnell gut. Anschließend durften wir am Zirkusatelier teilnehmen – das war ein echtes Highlight! Wir haben auf einem Nagelkissen gesessen, Luftballontiere geformt, jongliert und sogar Feuer gespuckt! Am Nachmittag gab es in der Jugendherberge Kaffee und Kuchen, danach hatten wir freie Zeit zum Entspannen und Zusammensein.

Wieder ging es ins ZFP – dieses Mal zum gemeinsamen Frühstück und um die interaktive Bewegungswand zu nutzen. Das war sehr spannend und hat uns viel Spaß gemacht. Zum Mittagessen durften wir in der Mensa des ZFP essen. Am Nachmittag fuhren wir zum Dreiländerpunkt bei Aachen, wo Belgien, Deutschland und die Niederlande aufeinandertreffen. Wir liefen durch das Labyrinth – der Weg war gar nicht so einfach und wir mussten uns gut orientieren. Dabei erfuhren wir spielerisch etwas über die Geschichte der Region. Abends ließen wir den Tag in der Jugendherberge gemütlich ausklingen.

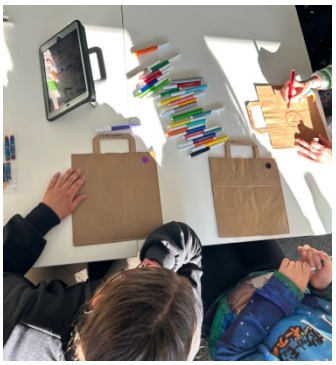
Do

Heute ging es nach Lüttich – wieder gemeinsam mit der Klasse aus dem ZFP. Wir erkundeten die Stadt zu Fuß und konnten viele schöne Gebäude, Plätze und Straßen sehen. Zur Stärkung gab es leckere Lütticher Waffeln – und wir luden unsere belgischen Freunde dazu ein! Das war für alle ein schöner Moment. Am Abend gingen wir in ein richtiges Restaurant essen. Für viele von uns war es das erste Mal, so in einem Restaurant zu sitzen und zu bestellen. Ein toller Abschluss für einen besonderen Tag.

Fr

Am letzten vollen Tag besuchten wir das Naturzentrum Haus Ternell im Hohen Venn. Dort ging es um die Tiere der Region – spannend und gut erklärt. Danach aßen wir mit der anderen Klasse noch einmal gemeinsam – es gab Fritten, wie es in Belgien üblich ist. Am Nachmittag besuchten wir die Schokoladenwelt „Darcis“. Dort bekamen wir eine Führung durch das Museum – und natürlich durften wir Schokolade probieren!

Sa

Nach dem Frühstück packten wir unsere Sachen und bereiteten uns auf die Rückfahrt vor. Mit den Autos fuhren wir zurück nach Hause. Auch dieses Mal machten wir wieder Pausen an Raststätten. Wir kamen noch einmal an vielen Orten vorbei – und erkannten jetzt viel mehr: Verkehrsschilder und Gebäude fielen uns noch stärker auf. Es war schön zu merken, dass wir in dieser Woche viel gelernt und mit offenen Augen geschaut haben. Am Nachmittag kamen wir wieder in Rodenberg an – müde, aber glücklich. Dort wurden wir von unseren Familien und den Erzieherinnen und Erziehern herzlich empfangen – ein schöner Abschluss für eine unvergessliche Woche.

Diese Reise war etwas ganz Besonderes – und wir werden sie so schnell nicht vergessen!